

Gastbeitrag eines OMV-Mitgliedsunternehmens

Investition trotz Hyperinflation

Europäische Exotik in Weißrussland

Am 13. März 2013 hat die Nationalbank der Republik Belarus ihren Leitzins um 1,5 Punkte auf 28,5 % gesenkt – dies war die neunte Senkung seit Anfang 2012, als der Leitzins in Weißrussland noch 45 % betrug. Bereits seit der Währungskrise 2011 befindet sich die Republik Belarus in einem Zustand der Hyperinflation: die Kosten für Fremdkapital sind sehr hoch und es ist praktisch unmöglich, Privatkonsum durch Bankdarlehen zu finanzieren.

Gewinner:

Positive Auswirkungen hat die aktuelle Wirtschaftssituation vor allem auf Investitionsprojekte, die vom Ausland aus finanziert werden. Einerseits sind solche Projekte vor Devisenrisiken geschützt, andererseits können Investoren in Weißrussland von einem generell niedrigeren Preisniveau als vor der Währungskrise profitieren. Der offizielle Verbraucherpreisindex für die Jahre 2011 und 2012 lag bei 154 %. Gleichzeitig hat sich der EUR/BYR Wechselkurs in diesem Zeitraum um 185 % erhöht. Deshalb sind Personalkosten, Preise für Energie, Mieten usw. derzeit, in EUR umgerechnet, niedriger als zu Beginn des Jahres 2011.

Verlierer:

Hohe Bestände in Fremdwährungen zu besitzen, bedeutet nicht vor Wechselkursfluktuationen geschützt zu sein. Denn: Wechselkursgewinne, die durch Fremdwährungsbestände und -forderungen bei den zum Teil schwer vorhersagbaren Abwertungen des BYR erzielt werden, unterliegen einer Körperschaftsteuer von 18 %.

Sofern die in eine Fremdwährung investierten Mittel nicht kurzfristig ihre Anwendung finden, ist der Investor diesem steuerlichen Risiko ausgesetzt. Für das Jahr 2013 wird eine Abwertung des BYR von rund 20 % erwartet, was in 12 Monaten zu einem zu zahlenden Betrag der Körperschaftssteuer in Höhe von 3,6 % von allen Fremdwährungsbeständen führen kann.

Fazit: Generell sind die heutigen – wenn auch turbulenten – Wirtschaftsbedingungen in Weißrussland (vor allem) gut für Projekte ausländischer Investoren geeignet, auch wenn sowohl die Projektkontrolle als auch die Beseitigung von spezifischen Risiken eine besondere Aufmerksamkeit seitens der Investoren erfordern.

*Alexey Kosukho
Rödl & Partner Weißrussland
Tel.: +375 (17) 268 05 61
Alexey.Kosukho@roedl.pro*